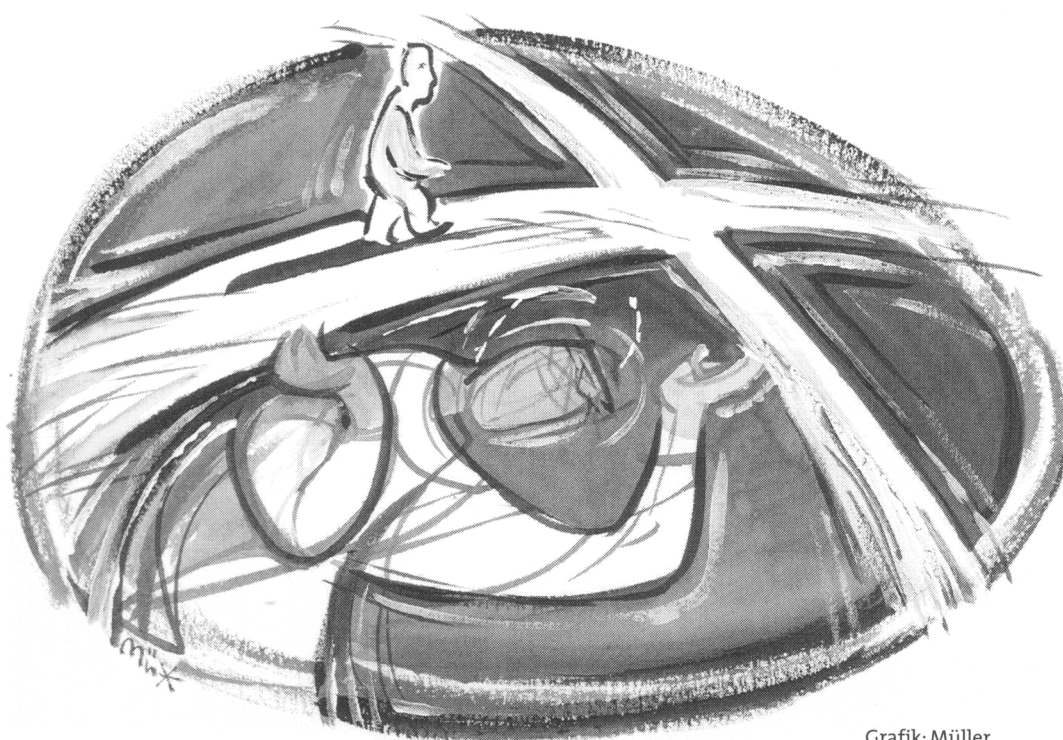


WIR

Febr.-März. 2006
Jahrgang 17
Heft 1

von St. Andreas

Pfarrzeitung für die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas, Essen-Rüttenscheid



Grafik: Müller

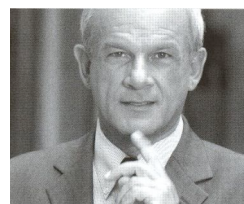
Fastenzeit

WAS BEDEUTET FÜR SIE VERZICHT, HERR HAHNE?

Hergeben und aufgeben zu können ist ein Zeichen von Freiheit. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Verzicht einem mehr gibt als nimmt. Er führt zur Besinnung, auch zur Besinnung über den Lebensstil. Man kann nämlich neu Maß nehmen, um maßvoll zu leben. Was ich für die Fastenwochen bewusst lasse, kann ich anschließend um so bewusster und dankbarer genießen. Oder feststellen, dass ich es eigentlich gar nicht brauche.

Ein solcher Verzicht ist ein echter Gewinn.

Wer verzichten kann, hat nichts zu verlieren.



Peter Hahne,
ZDF-Moderator und Bestseller-Autor

Veränderungen beim Küsterdienst in unserer Pfarrei

Die weitere Reduzierung der unserer Pfarrei vom Bistum zugebilligten Haushaltsmittel darf nach Ansicht des Kirchenvorstandes nicht auf Kosten der jüngeren Mitarbeiter, die auf ihren Verdienst voll angewiesen sind, erfolgen. Als daher abzusehen war, daß der langjährige Küster der Pfarrei St. Ludgerus und Martin in den Ruhestand treten würde, haben wir mit dem dortigen Kirchenvorstand eine Kooperation bei der Küstertätigkeit vereinbaren können. Unser Kirchenvorstand sieht darin eine gute Möglichkeit, den Arbeitsplatz des Küsters zu sichern, gleichzeitig den Etat zu entlasten und eine gute Ausgangsbasis für die mit der Gründung der zukünftigen Großpfarre zu erwartende Personaldiskussion zu schaffen. Ab dem 1.1.2006 ist unser Küster, Herr Möllmann, mit 10 Wochenstunden in der Pfarrei St. Ludgerus und Martin tätig. Dementsprechend weniger Zeit kann er seinen Tätigkeiten bei uns – Küsterdienst, Hausmeisterarbeiten, Gebäude- und Gartenpflege – widmen. Das wird für unsere Pfarrei weitere Einschnitte mit sich bringen und weiteres ehrenamtliches Engagement erfordern.

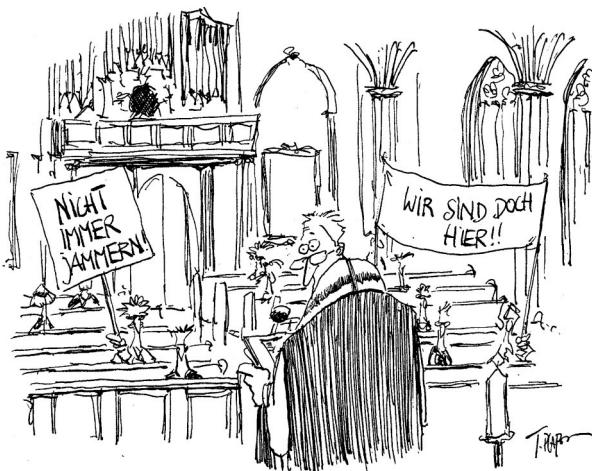
Den Verantwortlichen der Pfarrei St. Ludgerus und Martin danken wir für ihre Bereitschaft zur erneuten Zusammenarbeit bei einer Personalfrage.

In unserer Pfarrei haben wir drei ehrenamtliche Küster, die zum Teil seit vielen Jahren und zum Teil jetzt neu den Dienst in Sakristei und Kirche versehen: Herr Helmut Monka, Herr Dieter Kopka und Herr Karl Kleinenbroich übernehmen weiterhin bzw. neu oder zusätzlich die Vor- und Nachbereitung vieler Gottesdienste, bei denen unser Küster durch seine neue Wochenarbeitszeit oder durch Urlaub abwesend ist.

Im Namen der ganzen Pfarrei danke ich ihnen dafür sehr herzlich.

Ich bitte die Gemeinde um Verständnis, wenn unser Küster hier und da fehlt oder durch die zusätzlichen Aufgaben mal etwas liegenbleibt und bitte Sie auch, die Arbeit der ehrenamtlichen Küster zu unterstützen.

O. Deppe, Pfarrer



Nachstehende Firmen unterstützen die Pfarrzeitung finanziell:

Andreas-Apotheke (Eva Polenz-Gittner),
Paulinenstr. 10

Max Barkhoff, Beulestr. 5A, 45279 Essen

Bestattungen Berger GmbH, Gemarkenstr. 132,
45147 Essen, Tel. 736064

Elektro Burs GmbH, Klarastr. 33, Tel. 791511

Getränkemarkt Frieze, (mit Hausanlieferung),
Witteringstr. 5, Tel. 7267695

Raumausstattung Frieze, Von-Seeckt-Str. 5,
Tel. 776368

Sanitärtechnik Grecksch GmbH, Stiller Weg 7,
Tel. 712500

Wachwarenfabrik Heuschmid, Reginenstr. 59

Beerdigungsinstitut PAX LANGEN, Klarastr. 69,
Tel. 773150

Vielen Dank !

BISCHOWSWORT - zur neuen Pfarreienstruktur im Bistum Essen

*Liebe Schwestern und Brüder im
Glauben!*

Vor einem Jahr habe ich Sie in einem Hirtenwort über die Grundzüge der geplanten Neustrukturierung unseres Bistums informiert. Im vergangenen Frühjahr habe ich dann allen Dekanaten einen "verbindlichen Vorschlag" vorgelegt, in dem beschrieben war, wie die zukünftigen großen Pfarreien aussehen könnten. Damit habe ich die Bitte verbunden, diesen Vorschlag in den Gemeinden und Dekanaten intensiv zu beraten.



Dieser Beratungsprozess ist nun abgeschlossen. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Mühe. Der Aufwand an Zeit und Energie hat sich gelohnt! Aus fast allen Pfarrgemeinden erreichten mich Stellungnahmen. Sie enthielten Hinweise und Gesichtspunkte, die in meinem ersten Vorschlag nicht oder nicht genügend berücksichtigt waren. So wurden Korrekturen nötig und möglich. Ich konnte erkennen, wie groß die Betroffenheit mancher angesichts der bevorstehenden Veränderungen in unseren Gemeinden ist und wie sehr das Denken und Fühlen von Trauer, Angst und Sorge um die Zukunft geprägt sind. Vielfach zeigten sich auch Verständnis für die einschneidenden Veränderungen und die Bereitschaft, die Umstrukturierung als Chance zu begreifen, den Glauben in der Kirche von Essen neu zu beleben. Ich sehe in Zustimmung und Kritik Zeichen eines lebendigen Engagements aus dem Glauben, für das ich als Bischof dankbar bin.

Liebe Schwestern und Brüder, in Ihren Stellungnahmen haben Sie häufig die Lebendigkeit Ihres Gemeindelebens angeführt. Oft haben Sie gefragt, ob dieser Gesichtspunkt bei meiner Entscheidung auch genügend gewürdigt werde. Ich kann und möchte nicht eine Art "Leistungsbewertung" des Glaubens und des Gemeindelebens zur Basis eines Neuaufbaus machen. In allen unseren Gemeinden wird in vielfacher Weise der Glaube bezeugt und gelebt. Das Kriterium der Lebendigkeit des Gemeindelebens entzieht sich weitgehend einer objektiven Erfassung. Ich möchte mit Ihnen zusammen dafür aufmerksam werden, wie unterschiedlich Christinnen und Christen ihr Leben aus dem Glauben gestalten und das Gemeindeleben tragen. Manches geschieht dabei ganz unauffällig. So bitte ich Sie darum: Bringen Sie Ihren lebendigen Glauben in die neue Struktur ein! Nehmen Sie ihn mit in das neue gemeindliche Zuhause! Teilen Sie etwas von Ihrem "geistlichen Schatz" mit! Ich bin zuversichtlich: Sie selbst werden bald neue Orte und Menschen als Bereicherung Ihres Glaubens erfahren.

Ihre Bereitschaft, sich ohne Vorurteile und Vorbehalte, aber mit allen Gaben und Kräften gemeinsam auf den Weg zu machen, ist ein zentraler Baustein für das zukünftige Leben der Kirche von Essen. Gehen Sie miteinander, und gehen Sie auf einander zu, ohne Ängstlichkeit, ohne Misstrauen, aber auch ohne Überheblichkeit. Die zukünftige Struktur unserer Pfarreien und Gemeinden soll keine Ordnung von

oben und unten, von Christen erster, zweiter und dritter Klasse sein. Sie soll ein lebendiger Organismus sein und ein Raum, in dem Menschen die Nähe des

Mensch gewordenen Gottessohnes erfahren können.

Unser Auftrag als Christinnen und Christen in der Kirche von Essen besteht darin, Menschen zu Jesus Christus zu führen. Ich wünsche jedem von Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, ein wenig vom Apostel Andreas, der ganz einfach Simon zu Jesus führt [vgl. Joh 1,32]. Das kennzeichnet ihn. Darum geht es mir auch für uns.

Alles andere ist dem gegenüber zweitrangig. Wichtig bleibt die Entdeckung des Herrn. Darin möchte ich mich gerne mit Ihnen zusammenschließen. Immer mehr möchte ich entdecken, wo Er wohnt, wo Er zu Hause ist, nämlich bei seinem himmlischen Vater. Dass uns das gemeinsam gelingen möge, darum bete ich gerne mit Ihnen.

Nun aber steht die Entscheidung darüber an, welche Gemeinden in Zukunft eine Pfarrei bilden werden. Diese Entscheidung möchte ich Ihnen heute für Ihre Gemeinde bekannt geben.

Abweichend vom bisherigen Vorschlag sollen mit Ausnahme von Pax Christi alle zum heutigen Dekanat Essen-Rellinghausen gehörenden Pfarrgemeinden zu einer Pfarrei zusammengeschlossen werden, deren Pfarrkirche die Kirche St. Lambertus in Rellinghausen sein wird. Auch Ihre Gemeinde wird also in diese Pfarrei eingegliedert, in deren Gebiet derzeit 20.989 Katholiken wohnen.

Wegen der bedeutungsvollen Geschichte von St. Lambertus sowie der Patronatsrechte, die mit der Kirche verbunden sind, bleibt die Pfarrgemeinde St. Lambertus bestehen. Alle anderen Gemeinden werden aufgehoben und ihre Pfarrgebiete dem Gebiet von St. Lambertus zugeordnet. Zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses sollen Kirchenvorstandswahlen stattfinden, die absichern, dass aus möglichst allen heutigen Pfarrgemeinden gewählte Mitglieder im Kirchenvorstand vertreten sind. Zur **Gemeinde St. Lambertus** wird künftig auch das Gebiet der heutigen Pfarrgemeinde **St. Theresia** gehören. Schon seit einiger Zeit kooperieren beide Gemeinden unter der Leitung eines gemeinsamen Pastoralteams in Form eines Pfarrgemeindevverbundes. Aufgrund der räumlichen Situation und ihrer Lage am zentral gelegenen Stadtwaldplatz soll die Kirche St. Theresia als Filialkirche der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Neben der Gemeinde St. Lambertus gibt es folgende Gemeinden in der Pfarrei: St. Hubertus und Raphael. Die Kirche dieser Gemeinde soll die im neu gotischen Stil erbaute und geschichtlich ältere St. Hubertus-Kirche sein. Sie liegt in dem Gebiet, aus dem die höhere Zahl der Katholiken der heute bereits zusammengeschlossenen Gemeinde stammt. Die Nutzung einer zweiten Kirche ist im Stadtteil Bergerhausen aufgrund der zukünftigen finanziellen und personellen Ausstattung der Pfarrei sowie der Größe der Gemeinde bei weiterhin sinkender Katholikenzahl nicht zu realisieren. Somit bleibt die Kirche St. Raphael so genannte "weitere Kirche", für die zukünftig keine Kirchensteuermittel mehr zur Verfügung stehen werden und über deren Verwendung eigens beraten und entschieden werden muss.

St. Ludgerus und Martin. Die Kirche dieser Gemeinde wird aufgrund der Größe, Bedeutung und Lage die St. Ludgerus-Kirche sein. Die bisherige Filialkirche St. Martin wird aus den für St. Raphael bereits genannten Gründen ebenfalls zu den "weiteren Kirchen" zählen.

St. Andreas. Wegen der großen Zahl der Katholiken im Stadtteil Rüttenscheid und der Bedeutung der Gemeinde soll St. Andreas weiterhin als Gemeinde die Pastoral am Ort gestalten.

Die Gemeinde und Kirche Pax Christi, für deren Zuordnung zu einer Pfarrei bzw. Gemeinde es verschiedene Möglichkeiten gibt, wird zukünftig in die neu zu errichtende Pfarrei St. Laurentius eingegliedert.

Persönlich wichtig ist mir der Hinweis, dass mit meinen Entscheidungen zu den "weiteren Kirchen" nichts ausgesagt ist über den Wert der pastoralen Arbeit und Bemühungen der heutigen Gemeinden an diesen Orten, die ich wertzuschätzen weiß. Mit einem herzlichen Dank an alle, die sich hier für die Gestaltung des gemeindlichen Lebens engagieren, verbinde ich die große Hoffnung, dass Sie sich mit gleicher Kraft auch unter anderen Bedingungen für eine lebendige und missionarisch wirksame Präsenz der Kirche in Ihrem Lebensraum einsetzen.

In den nächsten Wochen wird der Herr Generalvikar, einer der Herren Weihbischöfe oder ich selbst mit den Herren Pfarrern, den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden sowie den stellvertretenden Kirchenvorstandsvorsitzenden der Pfarrgemeinden zusammenkommen, die zukünftig die neue Pfarrei bilden werden. Bei dieser Zusammenkunft können sicher noch einige Fragen besprochen werden, die in Ihren Voten angesprochen wurden, hier aber keine Beantwortung finden konnten. Nicht zuletzt geht es dann aber darum, nach vorne zu schauen, Perspektiven in den Blick zu nehmen und die jetzt anstehenden Schritte zu vereinbaren.

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

So also sieht Ihre neue Pfarrei aus! Mir ist bewusst: Diese Entscheidung wird nicht von allen zustimmend aufgenommen werden. Sie wird manche Enttäuschung, vielleicht sogar Verärgerung und Verbitterung hervorrufen, besonders bei denen, die in naher Zukunft ihren vertrauten Gottesdienstort aufgeben müssen. Ich vertraue und baue aber darauf, dass Sie in Gemeinschaft mit dem Bischof, mit den Priestern und Diakonen und mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Entscheidung annehmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Ruhrbistum mit Gottes Hilfe den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen können! Dazu erbitte ich Ihnen den Segen des dreifaltigen Gottes.

Ihr

Bischof Felix

St. Andreas bleibt also als Gemeinde erhalten und liegt demnächst innerhalb einer neuen „großen Pfarrgemeinde Rüttenscheid/ Rellinghausen“ mit Sitz in **St. Lambertus** mit den Kirchen St. Lambertus in Rellinghausen, St. Theresia am Stadtwaldplatz, St. Hubertus in Bergerhausen, St. Ludgerus in Rüttenscheid Süd und St. Andreas in Rüttenscheid Nord. Welche genauen Auswirkungen die Umstrukturierung für uns haben wird, wissen wir heute noch nicht wirklich. Dazu wird es bald eine **Pfarrversammlung** geben. Bitte achten Sie auf die Ankündigung. PGR St. Andreas – PDE, Vors.

Sternsingeraktion 2006

Liebe Leserinnen und Leser,
mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass der Erlös der diesjährigen Sternsingeraktion **10.503,05 Euro** beträgt.
Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Spendern. Ein besonderer **Dank** gilt aber auch den Kindern, die unermüdlich und teilweise bis an die Erschöpfungsgrenze die Gelder gesammelt haben.



Meinen Dank richte ich ferner an die Begleiter der Kinder sowie an alle Helferinnen und Helfer der Sternsingeraktion.

Besonders erwähnen möchte ich auch die Jugendleiter, die wie schon in den letzten Jahren eine zusätzliche Schicht am späten Abend eingelegt haben. In den Rüttenscheider Gaststätten und Kneipen verkündeten sie die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus und sammelten für bedürftige Kinder weltweit.

Ihnen allen ein herzliches „**Vergelt's Gott**“.

Kaplan Andreas Geßmann

Die Basteleien beim Missionsbasar

Beim Missionsbasar konnten die Kinder zwei Sachen basteln: Christbaumschmuck und ein Adventsgesteck. Der Christbaumschmuck war aus Wachs. In einem mit Wasser gefüllten Teller schwamm ein Förmchen. Da hinein musste man das Wachs einer Kerze tropfen lassen. Anschließend konnte man ein Loch durchstechen lassen. Durch das Loch wurde ein Band gezogen. Dann war der Christbaumschmuck fertig.

Das Adventsgesteck wurde in eine Schale getan. Es war eine kleine Plastischale. Die Plastischale wurde auf Krepppapier gestellt. Das überstehende Krepppapier knickte man in die Schale. Es gab blaues und rotes Krepppapier. Außerdem gab es Alufolie für Silber. In die nun farbige Plastischale wurde dann eine Art Salzteig gelegt. Mitten in den Salzteig konnte man entweder eine rote, eine blaue oder eine goldene Kerze drücken. Danach gab es Tannenzweige und viele andere hübsche Verzierungsstücke zur Auswahl.

Victoria Schulte – Andreas-Schule, Klasse 3a

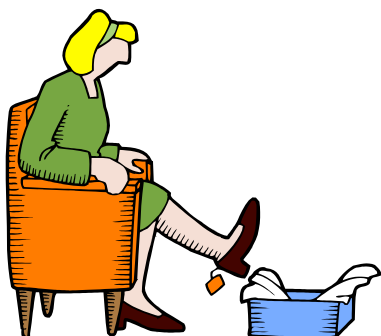
Wir sagen Allen, die die Elisabethkonferenz in diesem Jahr durch ihre Spenden unterstützt haben recht herzlichen Dank.

Durch ihre Spenden konnten wir z.B. die Suppenküche weiter unterstützen.

Zu Ostern und Weihnachten werden die Bewohnerinnen des Seniorenstifts St. Andreas und die Hauskranken besucht und mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht. Das Kaffeetrinken am Alten- und Krankensalbungstag wird durch die Elisabeth-Konferenz finanziert. Ebenso konnten wir einem Caritas Aufruf zur Hilfe für die Flutopfer in Rumänien folgen und auch das Projekt "Regenbogen", das Herr Nikolai in Pausa - Peru begonnen hat weiter fördern

Herzlichen Dank

Ute Kleinenbroich



Die Schuhputzaktion der Klasse 3a!

Am Samstag, den 19. November und Sonntag, den 20. November 2005 fand in unserer Kirchengemeinde St. Andreas in Essen Rüttenscheid der Adventsbasar statt. Auch wir, die Kinder der Klasse 3 an der St. Andreas-Grundschule, hatten eine eigene Aktion vorbereitet:

Den großen Schuhputz.

Am Samstag trafen wir uns um 15 Uhr im Pfarrsaal. Frau Schäfer, unsere Lehrerin, hatte für uns das Schuhputzzeug besorgt. Es hatten immer zwei Kinder unserer Klasse zusammen Schuhputzdienst. Wir wechselten uns immer nach 30 Minuten ab. Der erste Basar war um 18 Uhr zu Ende. Wir hatten bis dahin schon viele Schuhe geputzt.

Am Sonntag fing der Basar um 11 Uhr nach der Kirche an. Leider war schon um 12.30 Uhr Schluss. Wir konnten aber trotzdem auch am Sonntag viele Schuhe putzen. An beiden Tagen hatten wir über 100 € eingenommen.

Alicia Mollenhauer & Alexander Gajewski – Andreas-Schule, Klasse 3a

Markuspassion von Reinhard Keiser

am Sonntag 2. April 2006 um 17 Uhr in St. Andreas

Die Markus-Passion von Keiser gehört zweifelsohne zu den eindrucksvollsten Passionsmusiken der Barockzeit. J.S. Bach hat diese Passion mehrfach in Weimar und Leipzig aufgeführt. Sie diente ihm auch als Vorbild für seine Matthäuspassion. Unter anderem hat Keiser zum ersten Mal in der Musikgeschichte die Jesusworte durch Streicher begleiten lassen. Bach übernahm dies in seiner Matthäuspassion. In seiner Johannespassion hat er das noch nicht praktiziert.

Das Werk wird von den Chören von Andreas, Ludgerus und Martin aufgeführt. Neben den Solisten spielt das Collegium musicum sowie Michael Hügen Orgel. Die Leitung hat Wolfgang Keßler.

Hinweis: Das nächste Konzert in St. Andreas ist am Sonntag 12. Feb. 06 17Uhr

Violine und Orgel

**mit Werken von J.S. Bach, W.A. Mozart, A. Vivaldi u.a.
Eli G. Milkov, Violine - Wolfgang Keßler, Orgel**

Herzliche Einladung !!

Hilferuf:

Wir bitten um tatkräftige Mithilfe bei der Verteilung der Osterausgabe von WIR an alle Haushalte in unserer Gemeinde. Bitte rechtzeitig, ab Mitte März, in die Straßenlisten am Turmeingang der Kirche oder im Pfarrbüro eintragen. Danke! (Die Redaktion)

Glaubensgesprächskreis für junge Erwachsene

Junge Erwachsene im Alter zwischen **18 und 35 Jahren** treffen sich zu einem weiteren Gedankenaustausch über aktuelle Glaubensfragen am **Sonntag, den 05.03.2006** um **19.30 Uhr** im **Pfarrheim**, Odastr.12. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Das Thema an diesem Abend lautet: **Wie stehe ich zur Institution Kirche?**

Bei Rückfragen bitte wenden an: Kaplan Andreas Geßmann (Tel. 77 24 25)

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näher zu kommen.

Stichwort Karneval: (Fastnacht, Fasching)

Karneval ist die Zeit der Ausgelassenheit und Lebensfreude vor dem Beginn der Fastenzeit. Er wird fast ausschließlich in katholischen Gebieten gefeiert. Traditionell wird er im Rheinland an den Tagen vor Aschermittwoch mit vielfältigem närrischem Brauchtum begangen. Seine Ursprünge finden sich vermutlich in antiken Verkleidungsfesten wie in keltischen Frühjahrsfesten. Die Herkunft des Namens Karneval ist umstritten: von "carne valis" (lat. „Fleisch, lebe wohl“) oder "carnelevale" („Fleischwegnahme“) könnte der Name abgeleitet sein. aus www.kirchenlexikon.de

Allen die mit uns feiern wollen gilt unsere Eihladung
in den Pfarrsaal, Olgastr.

Ein Kessel Buntes aus 10 Jahren

Weiberfastnacht in St. Andreas

Do., 23. Februar 2006

von 16.00 bis 20.00 Uhr

Eintritt: 8,88 €

Kaffee, Abendessen,
ein buntes Programm
mit Musik und Tanz



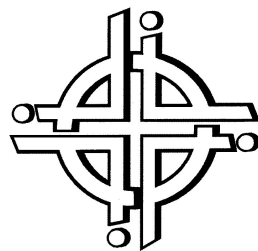
Karten gibt es ab 22.1.06 im Stehcafe nach der Messe um 10Uhr
oder unter Tel.788 949 (M.Ostermann)

Am Freitag, dem 3. März 2006 begehen wir den diesjährigen

Weltgebetstag aus Südafrika „Zeichen der Zeit“

in der Reformationskirche, Julienstraße. Um 16.00 Uhr ist im Großen Saal dort eine Informationsveranstaltung über Land & Leute und um 17:00 Uhr der Gottesdienst in der Kirche. Zu diesem Gebet mit Frauen rund um die Welt in über 140 Ländern laden wir alle Frauen von St. Andreas herzlich ein.

Für das Vorbereitungsteam – *M. Ostermann*



Die FIDL – Frauengruppe (Frauen in der Lebensmitte und darüber) in der KFD St. Andreas wird 10 Jahre alt.

Wir haben uns selbst am 25. Januar 2006 gefeiert- Wir sind 28 Frauen zwischen 56 und 75 Jahren, die sich regelmäßig im Pfarrheim treffen:

Am 1. Montag im Monat um 18:00 Uhr zum Erzählabend und

Am 4. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr zu verschiedenen Themen.

Auch Besichtigungen, Museumsbesuche und Wanderungen stehen auf unserem Programm. Frauen der ersten Stunden vom Januar 1996 freuen sich auf diejenigen, die neu zu uns kamen vor 1, 2 oder auch 5 Jahren. Jede Frau, die sich unserer Gruppe anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

M. Ostermann

Unserem Kantor zum 35-jährigen Jubiläum

*Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisches Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist
von dem Himmel selbst gekommen,
weil die lieben Engelein
selber Musikanten sein. Martin Luther*

*Vermittler dieser Himmelsgabe
Sind Sie, verehrter Jubilar
Gott zur Ehre – uns zur Labe
Heute fünfunddreissig Jahr*

*Vieles haben Sie gegeben
Viele haben Sie erfreut
Von Herzen sagen Ihnen Dank
Die Sankt-Andreas-Leut*

*Den Himmel, der Musik geschenkt
Und unsere Geschicke lenkt
Den bitten wir: Dass er bewahre
Uns dieses Glück noch lange Jahre
(und man dann noch die 50 schreibt)*

Gisela Lätzig



4. März 18 Uhr

**Festgottesdienst
zum 35 jährigen
Jubiläum von
W.Keßler in
St.Andreas**

**Chorgemeinschaft
und Collegium
musicum St.Andreas
Ltg.:W. Keßler**

**Es wird noch ein
Skatbruder / eine
Skatschwester
gesucht:**

**Treffen: Mo. &
Do. 14:30 -18 Uhr
vor dem
Jugendheim
Odastraße 12**